

Der Sohn von Gin Teil 3

Von Arya-Gendry

Kapitel 9: Plan

Am nächsten Morgen als ich die Kinder zur Schule und Kita gebracht habe, beschließe ich, nachdem ich zuhause noch alles aufgeräumt und soweit alles fertig habe, mir es etwas gemütlich zu machen.

Ich lege mich aufs Sofa vor den Fernseher. Mal sehen was so läuft. Aber lange gucke ich nicht, da mir schon nach ein paar Minuten die Augen zufallen und ich wieder einschlafe. Aber naja bis ich den Kleinen abholen muss, dauert es noch. Und die beiden Großen werden auch nicht vor 14 Uhr zuhause sein. Also kann ich ruhig noch eine Runde schlafen.

(Isamus Sicht)

Die ersten zwei Stunden sind rum. So ein Glück bin ich froh, wenn die Schule aus ist. Ich war zwar nicht schlecht und hatte auch Freunde aber trotzdem ging ich nicht gern hin.

Aber leider bleibt mir ja nichts anderes übrig. Papa hat mir mal erzählt, dass auch er früher nicht gern zur Schule gegangen ist. Das habe ich wohl von ihm. Inden dagegen ging sehr gern hin und freut sich auch immer drauf. Naja jetzt noch, wer weiß wie das ist wenn sie älter ist. Und Shinju der hatte ja noch Zeit bis er in die Schule kommt. Aber ich wusste jetzt schon, dass auch er nicht gern gehen wird. Am Anfang ja, da ging ich auch noch gern hin, aber das wird sich bei ihm bestimmt schnell ändern so wie bei mir.

Kurz geht mein Blick über den Schulhof. Meine Schwester steht etwas weiter hinten mit ein paar Mädchen aus ihren Klasse. Heute Morgen kaum das ich wach war, ist sie gleich zu mir gekommen und war recht sauer. Da ich sie gestern Nacht als Papa geschlafen hat nicht geweckt habe, um zusammen mit ihr nach Unterlagen zu suchen. Naja zum Glück konnte ich sie recht schnell wieder runter bringen und habe ihr davon erzählt was ich gefunden habe. Und was ich am Samstag vorhabe. Ich hoffe nur das es auch klappen wird.

Ich werde aus meine Gedanken geholt, als auf einmal Shin vor mir steht. Der jüngste Sohn von Shinichi und Ran. Er geht zusammen mit meiner Schwester in einen Klasse. Und ist genauso wie sein Vater.

„Isamu?“

„Ja?“

„Spielst du mit mir und den anderen Fußball?“ Ich nicke. „Na gut komm.“ Shin nickt und grinst. „Danke, cool, mit dir macht es gleich mehr Spaß, aber du musst zu mir in die Mannschaft kommen. Und da ist noch was.“

„Und was?“

„Naja Inden hat mir gesagt, das du uns heute was sagen willst. Also uns allen was ist es denn?“ Ich verdrehe die Augen Inden kann echt nicht warten. Ein Glück hat sie ihn aber noch nichts von dem Plan erzählt, das würde ich später machen.

„Also Isamu, sag schon was ist es?“ Ich grinse ihn an. „Das sage ich später, hier ist nicht der richtig Platz dafür.“

„Also ist es was Wichtiges?“

„Ja das ist es.“

„Gut ich bin schon gespannt, was es ist.“

Als wir fast bei den anderen angekommen sind kommt Hivo ein Junge aus meiner Klasse auf uns zu. Was will der den jetzt? Wir beide konnten uns einfach nicht leiden, er ist ein Angeber und Besserwisser und außerdem meint er, das jeder Angst vor ihm und seinen zwei Freunden haben muss, aber da ist er bei mir an der falschen Adresse.

„Hivo was willst du? Lass uns vorbei, klar?“

„Nein keine Lust.“ Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. Er sucht also wieder Ärger.

„Mach das du aus dem Weg gehst, ich sage es nicht noch einmal.“ Er grinst mich an.

„Und was ist wenn ich dich nicht durch lasse? Was machst du dann?“

„Das wirst du dann sehen. Was willst du überhaupt?“

„Ich habe da was gehört.“

„Und das wär?“

„Das dein Vater voll der Loser ist und nichts kann. Und eine Lachnummer ist.“

„So wenn du meinst. Und da du es ja jetzt gesagt hast, lass uns durch.“

„Nein noch nicht. Ich habe dann noch was gehört. Dein Vater soll ja der letzte Loser sein und er hat noch nicht mal das Abitur gemacht. Wie hat es dein Alter nur geschafft als Spion zu arbeiten?“

„Das geht dich nichts an, klar?“

„Genau lass ihn in Ruhe.“

Hivo blickt geht zu Shin neben mir. „Was willst du kleiner Pisser denn?“

„Nichts lass uns einfach ihn Ruhe und hör auf so was zu sagen. Shin ist kein Loser, er kann alles.“ Hivo fängt laut an zu lachen und sieht wieder zu mir. „Weiß du was ich glaube, dein Vater hat es nur geschafft als Spion zu arbeiten, weil er sich hoch geschlafen hat nicht? So ist dein Alter doch drauf. Er ist ein Stricher.“

So das reicht. Er kann ja viel sagen, aber damit geht er zu weit. Er kennt meinen Vater ja nicht mal. Ich gebe Hivo einen kleinen Stoß. „Ich sage es nur noch einmal lass mich und Shin durch, sonst wird es dir leid tun.“

„Ach ja, glaubst du ich habe Angst vor dir? SOHN EINES LOSERES, SOHN EINES LOSERES.“ Hivo kommt näher auf mich zu und will mir auch einen Stoß verpassen, aber ich bin schneller und bekomme ihn am Arm zufassen den ich ihn umdrehe. Nur leider vergesse ich das Hivo nicht gerade schwach ist, sodass er sich schnell befreit hat.

„Du willst dich also echt mit mir anlegen.“ Dazu sage ich nichts. Hivo kommt gleich wieder auf mich zu und schon geht es los. Und wir prügeln aufeinander ein.

Auch die Anderen kommen angelaufen und bilden einen Kreis um uns herum. Ich schaffe es Hivo einen Schlag auf die Nase zu verpassen, die auch etwas blutet, aber leider trifft auch er mich so das meine Lippe aufplatzt. Als wir beide zum zweiten mal auf denn Boden liegen werden wir von einem festen Griff gepackt und hoch gezogen.

„SAGT MAL, SPINNT IHR?“ Herr Kaji unsere Klassenlehrer hat uns beide am Arm gepackt und hält uns fest. Ich sage nichts dazu und sehe weg.

„Herr Kaji, er hat angefangen. Er hat einfach auf mich eingeschlagen.“

„Du lügst, das hat er nicht, du hast angefangen und ganz gemeine Sachen gesagt.“ Kommt es von Shin. „Klappe Kleiner.“

„Hivo halt dich zurück. Ihr beide kommt jetzt erst mal mit zum Direktor.“ Und schon werden wir mit nach drin gezogen. Die Andern sehen uns hinterher meine Schwester sieht mich kurz mitleidig an.

Kein fünf Minuten später sitzen wir im Büro vor unserem Direktor, der von mir zu Hivo sieht. Auch mein Lehrer ist mit im Raum. „Könntet ihr beide mir mal sagen, was das soll? Wieso prügelt ihr euch? Und du Isamu seit wenn lässt du dich auf sowas ein? Du bist doch sonst nicht so? Also ich höre.“

„Isamu hat angefangen.“

Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. „Das stimmt nicht. Du hast damit angefangen und hast meinen Vater beschimpft.“

„Und? Es stimmt doch was ich gesagt habe.“

„Was hast du über Isamus Vater gesagt?“

„Ist doch egal.“

„Ich würde es gern wissen.“

Von Hivo kommt nichts also fange ich an zu reden: „Er hat gesagt das mein Vater ein Loser ist und das er es nur soweit ihn seinen Beruf geschafft hat, weil er sich hoch geschlafen hat.“

„Hivo, stimmt das?“

„Und wenn schon, es ist doch wahr.“ Herr Jari unsere Direktor schütteln den Kopf. „Es ist traurig das du sowas sagt Hivo. Und du Isamu bist dann auf Hivo los?“

„Ich habe ihn geschuppst und er mich dann auch und dann haben mir uns richtig angefangen zu prügeln.“

„Ich bin enttäuscht von euch besonderes von die Isamu. Der Unterricht ist für beide heute beendet, ich werde jetzt erst mal eure Eltern anrufen das sie euch abholen kommen.“

Ich sehe auf den Boden, während Hivo mit den Schultern zuckt. „Herr Jari, ich werde dann zurück in meine Klasse gehen. Und ihr beide ich hoffe das kommt nicht noch einmal vor.“ Ich nicke von Hivo kommt nichts. Mein Lehrer nickt kurz und ist dann weg, wir sind nun mit dem Direktor alleine, der das Telefon zu Seite legt. „Eure Eltern werden gleich da sein.“ Ich nicke. Na toll ich hoffe nur Papa wird nicht allzu sauer sein. Das ist er ja so gut wie nie, aber wenn er es mal ist, sollte man ihn lieber aus den Weg

gehen. Oder das tun, was er sagt.

(Shins Sicht)

Und ich dachte ich könnte ein paar Stunden schlafen. Wieso hat Isamu sich geprügelt? Er ist doch sonst nicht so. Es muss schon was gewesen sein. Als Herr Jari mich eben angerufen hat dachte ich schon das was passiert ist. Aber das ist es zum Glück ja nicht. Naja wenn man mal von der Prügelei absieht. Bin mal gespannt, was Isamu mir dazu zu sagen hat.

Als ich den Wagen an der Schule geparkt habe, mach ich mich auf den Weg zum Büro des Direktor. Als ich rein gekommen sehe ich gleich zu Isamu, der mich kurz ansieht dann aber wieder weg guckt. Neben ihn sitze ein anderer Junge, der ihn seinen Alter sein muss. Und daneben sitze eine Mann ich denke das es der Vater von den Jungen ist. Der Direktor steht auf.

„Guten Tag Herr Kado, tut mir leid, das ich sie herbestellen musste. Aber es ging nicht anderes.“

„Kein Problem, aber was ist überhaupt passiert?“

„Das würde ich auch mal gern wissen.“ Kommt es von dem anderen Mann. Ich setze mich erst mal eben meinen Sohn, der noch immer auf den Boden sieht. „Nun es fing damit an das Hivo angefangen hat sie, Herr Kado, zu beleidigen.“

Ich ziehe eine Augenbraue nach oben. „Okay und weiter?“

„Nun Isamu wollte das nicht auf sich sitzen lassen, was er zu ihnen gesagt hat und ist dann auf Hivo los.“

„Ich verstehe.“

„Was genau hat mein Sohn den zu Herr Kado gesagt.“

„Er meinte das Isamus Vater es nur soweit geschafft hatte, weil er sich hochgeschlafen hat und ein Stricher ist.“

Der Mann sieht seinen Sohn entsetzt an. „Das hast du gesagt? Was soll das Hivo, so haben wir dich nicht erzogen.“ Der Junge zuckt einfach mit den Schultern. „Es tut mir sehr leid Herr Kado, das mein Sohn das gesagt hat.“

„Ach schon gut, Kinder sagen viel.“

„Das mag sein aber das geht zu weit. Hivo ich will das du dich bei Herr Kado und seinen Sohn entschuldigst.“

Der Junge nickt und sieht dann mich an. „Tut mir leid. Und tut mir leid Isamu.“ Der Mann nickt und mein Blick fällt auf meinen Sohn. „Hast du nicht auch was zu sagen?“ Isamu nickt kurz es scheint ihn zwar nicht zu passen aber da muss er nun durch sonst heißt es später wieder ich würde meine Kinder viel zu viel durch gehen lassen. Isamu sieht noch einmal mich an und dann zu denn Jungen. „Tut mir leid das ich auf dich los gegen bin, kommt nicht wieder vor.“

Ich nicke. „Nun da das jetzt geklärt ist können sie gehen, für heute ist der Unterricht allerdings für die Beiden beendet.“ Ich nicke und stehe auf. „Viele Dank, das sie mich angerufen haben. Und ich denke das es nicht wieder vorkommen wird.“ Der Direktor nickt und ich mache mich, nachdem ich Hivos Vater noch einmal zu genickt habe mit Isamu auf denn weg nach draußen und zum Wagen, als mir im Wangen sitzen fange

ich an zu reden: „Isamu was sollte das den?“

„Er hat es doch nicht anderes verdient, er hat dich als Stricher beleidigt.“

„Ja das hat er, aber wieso bis du auf seine Sprüche eingegangen? Du bist doch sonst nicht so.“

„Ich weiß auch nicht, ich war einfach so sauer auf ihn.“

„Ich verstehe dich ja aber tun mir den gefallen und lass das nicht nochmal vorkommen.“

„Okay Papa, bist du sehr sauer?“ Ich grinse. „Sehe ich so aus?“

„Nein, aber du wirst mich doch bestimmt bestrafen?“

„Mhm.“ Ich schüttele den Kopf. „Nein ich glaube, das es reicht, wenn du mir später beim Essen machen helfen wirst.“ Isamu grinst mich an. „Danke Papa.“

Ich streichele ihn durchs Haar. „Schon gut, aber lass es nicht noch mal passieren, sonst kommst du mir nicht nochmal so davon.“ Isamu nickt und ich fahre los. Ich kann ihn hier für einfach nicht bestrafen. Ich konnte meinen Sohn gut verstehen ich hatte mich damals auch geprügelt und Shinichi musste mich damals auch von der Schule holen kommen. Und auch er hat mich damals nicht bestraft. Er wusste eben, das ich eigentlich nicht so war und auf einen los gehe. Und ich wusste bei meinen Sohn auch, das er es nicht wieder machen wird. Ich habe mit ihm darüber geredet und das würde reichen, Isamu würde es nicht noch einmal tun. Wenn er nur wüsste das ich damals echt mal eine Stricher war. Und auch wenn damals dazu gezwungen wurden bin. Ich schüttele den Kopf. Ich muss aufhören darüber nach zu denken, es ist Vergangenheit.

Am später Nachmittag bin ich dann wieder allein zuhause da die Kinder draußen sind, sogar den Kleinen hatte sie mitgekommen, was mich etwas wunder tut aber okay. Als Inden vorhin aus der Schule gekommen ist, wollte sie gleich von Isamu wissen was genau passiert ist. Als er ihr alles erzählt meint sie, das er hätte ihn noch ein paar verpassen sollen. Worüber ich nur den Kopf geschüttelt habe und Inden gefragt hatte ob das den der richtig Weg ist. Daraufhin meinte sie das es manche Leute eben nicht anderes verdient haben und ja schon darum betteln würden eine paar drauf zubekommen. Echt Inden war ihrer Mutter manchmal sehr ähnlich.

(Isamus Sicht)

Mit meiner Schwester, unserem Bruder und den Anderen sind wir mit ihnen gleich zum Park gelaufen. Conan und Sayo fanden es schon komisch, das mir wollten das sie mit kommen. Aber als ich meinte wir müssen ihnen was wichtiges sagen, sind auch sie gleich mit.

Und nun sitzen ich Inden, Conan, Shin, Sayo und die beiden Kleinen im Park auf einer Bank, naja okay die Beiden kleinen sind ein Stück weiter weg am Spielen, aber das ist auch besser so.

„Also ihr beiden, was habt ihr uns zu sagen?“ Kommt es von Conan. „Nun ja es geht um Papa und auch um Onkel Robby.“

„Um euren Vater und meinen? Was ist denn los?“ Fragt Sayo gleich. „Nun vor ein paar Tagen hat Shinju Papa und Onkel Robby gehört, wie sie über einen Osamu gesprochen haben.“

„Osamu? Mein Vater hat gestern auch noch mit Mama über ihn geredet, als ich ihn gefragt habe wer der Kerl ist, meint er nur das es um einen Fall ging, mehr nicht.“

Meint Conan. Ich nicke. „Ja das hat mein Vater mir auch gesagt, aber ich und Inden haben ihm nicht geglaubt und deshalb habe ich gestern in ein paar Unterlagen von Papa gesehen. Und ja es stimmt Osamu ist ein Kerl von einem alten Fall, aber es steht leider nichts genaues über ihn dort drin. Außer dass er von 14 Jahren ins Ausland geflüchtet ist. Und vor 14 Jahren war Papa 15, er muss ihn also schon kennen seit er 15 ist und es muss damals was passiert sein. Ich meine es ist doch komische das wir nie was Richtiges gesagt bekommen. Über Papas Vergangenheit oder über die von Onkel Robby. Sie sagen fast nie was, nur das es nicht wichtig ist. Aber da muss ja was sein. Und es muss auch mit diesen Osamu zusammen hängen. Shinju hat noch gehört, wie Onkel Robby und Papa gegenüber gesprochen haben, das es nicht wieder passieren darf. Also muss es was mit der Vergangenheit zu tun haben. Und mir wollen wissen, was und ihr wollt es doch auch, das weiß ich.“

„Da hast du recht ich würde auch gern wissen was es mit Papas Vergangenheit auf sich hat.“ Kommt es von Sayo. „Was genau habt ihr denn vor?“ Will Shin wissen. „Nun ich habe mir überlegt, wir sind am Samstag doch alle bei euch zum Essen eingeladen.“

„Ja und weiter?“

„Nun da ich bei uns zuhause nicht viel finden konnte, habe ich mir gedacht, das es bei euch bestimmt noch unterlagen geben muss. Papa hat doch schon oft unterlagen zu euch gebracht. Ich bin sicher, das wir bei euch was finden.“

„Du willst also, das wir uns in Papas Büro am Samstag umsehen?“

„Ja genau.“

„Ich weiß ja nicht.“

„Komm schon Sayo, du willst es doch auch wissen.“

„Ja du hast recht. Was sagst du dazu Conan?“

„Mhm naja einen versuche ist es wert.“ Sayo nickt. „Und wie genau wollen wir das am Samstag machen?“ Kommt es von Shin.

„Naja wenn mir gegessen haben, sage mir einfach das wir mit Sayo nach oben gehen um dort etwas zu Spielen. Sie werden dazu nichts sagen und uns gehen lassen und dann sehen mir uns um.“

„Okay aber wenn mir erwischt werden, gibt es mehr als ärger.“

„Ja ich weiß, aber das ist es doch wert.“

„Ja du hast recht. Aber was machen wir mit den beiden kleinen? Sie werden mit uns nach oben kommen wollen. Und wenn sie sehen was wir da machen. Werden sie es sagen wollen oder sich verplappern.“

„Ja deshalb müssen mir auch mit ihnen reden.“

„Und was genau willst du ihnen sagen?“

Ich zucke mit den Schultern. „Ich mach das schon.“ Meint Conan. Und ruft die beiden Kleinen zu uns. „Was ist den Conan ich und Shinju spielen gerade.“

„Ja das habe ich gesehen, aber mir müssen mit euch reden es ist wichtig.“

„Was ist es denn?“

„Komm mal her Kleiner.“ Juno nickt und geht auf seine Schwester zu, die sie auf ihrer Schoß setzt, so wie Conan Shinju.

„Also Shinju du hast deinen Bruder ja gesagt, das du gehört hast wie dein Papa und Onkel Robby über einen Osamu geredet haben und es nicht wieder passieren darf.“

„Ja.“

„Nun wisst ihr dieser Osamu ist ein ganz böser Mann und wir wollen heraus bekommen wer er ist und was er vorhat. Und wir wollen was über die Vergangenheit von euren Vätern heraus bekommen, das wir ihnen helfen können. Und deshalb werden

mir am Samstag in Onkels Robby Büro gehen.“

„Aber das dürft ihr doch nicht.“ Kommt es von Juno. „Ja das wissen mir aber mir müssen es machen, du willst doch auch das Osamu keinen was tut oder?“

„Nein.“

„Gut, also deshalb werden wir uns am Samstag ins Büro schleichen und ihr dürft keinen was sagen, schafft ihr beide das?“

„Ja aber wir dürfen mit ins Büro kommen?“

„Ja wenn ihr ganz leise seid und nichts sagt.“

„Machen wir. Oder Shinju?“ Der Kleine schüttelt den Kopf. „Gut dann geht noch etwas Spielen und denkt dran nichts verraten.“ Die beiden nicken und gehen weiter Spielen.

„Also ich glaube nicht das Shinju es richtig verstanden hat.“ Meint Sayo. „Das glaube ich auch. Aber er wird nichts sagen. Wenn man ihn sagt er soll nichts sagen, macht er es auch nicht, ich kenne meinen Bruder.“

„Und ich meinen. Er wird auch nichts sagen. Er hat zwar mehr verstanden, naja er ist ja auch ein bisschen Älter als Shinju aber alles versteht er auch nicht so richtig. Aber er wird nichts sagen.“

„Gut dann ist das ja geklärt. Und jetzt sag du uns mal was heute bei dir in der Schule los war?“

„Nun ja das war so.....“ Und so erzähle ich den beiden was in der Schule heute passiert ist.

(Shins Sicht)

Als meine Kinder wieder zuhause sind und sich auch schon Bett fertig gemacht haben, will ich gerade zu ihnen gehen und noch etwas mit ihnen Spielen, als das Telefon geht. Ich sehe kurz auf die Nummer und nehme gleich ab.

„Ai wie geht es dir? Ist alles in Ordnung?“

„Hallo Shin, ja mach dir keine Sorgen es ist alles okay. Ich wollte nur mal anrufen um zu fragen wie es euch geht. Und was die Kinder machen. Ich vermisse sie so.“

„Das verstehe ich. Aber du weißt ja, das du sie immer sehen kannst. Und sie auch immer zu dir können.“

„Ja ich weiß.“

„Kommst du ihn den Ferien vorbei?“

„Ich weiß es noch nicht, ich habe hier viel zu tun, aber ich werde es versuchen.“

„Gut wenn es nicht klappt können die Kinder zu dir kommen.“

„Das würde mich freuen, aber nur wenn sie wollen.“

„Bestimmt sie vermissen dich auch. Wie läuft es in Frankreich?“

„Gut es ist sehr schön hier.“

„Das freut mich.“

„Und was ist mit dir Shin? Wie läuft die Arbeit.“

„Alles gut.“

„Sicher ich habe gehört Osamu ist wieder aufgetaucht.“

„Ja das stimmt, aber mach dir keine Sorgen Robby konnte schon viel heraus finden. Wir werden ihn bald festnehmen können.“

„Das hoffe ich wenn ihr hilfe braucht dann sagt Bescheid, dann werde ich gleich zurück kommen.“

„Das werden mir.“

„Gut.“

„Soll ich dir die Kinder geben.“
„Das wär meine nächste Frage gewesen.“
„Ich hole dir erst mal Isamu.“
„Mach das.“
„Isamu kommst du bitte mal.“
„Ja.“

Keine Minuten später ist er bei mir. „Hier deine Mama will mal mit dir reden.“ Isamu nickt und nimmt mir den Hörer ab. „Wenn du fertig bist gib deiner Schwester den Hörer.“ Isamu nickt und fängt an mit seiner Mutter zu reden.

(Aus Sicht)
„Mama.“
„Hallo mein Schatz, wie geht es dir?“
„Gut und dir? Kommst du uns bald besuchen?“
„Ja ich werde es versuchen, mein Schatz.“
„Und wie läuft es in der Schule?“
„Gut und bei deiner Arbeit?“
„Auch gut. Dann erzähl mal was es neues gibt.“
„Okay.....“

Ich lächle und höre meinem Sohn zu. „Also Mama bis dann hab dich lieb.“
„Ich dich auch mein Schatz. Und schon habe ich den Hörer.“ Auch mit ihm rede ich über die Schule und was sie in den letzten Tagen so gemacht hat. Und dann ist mein kleiner am Telefon ihn frage ich, wie dir Kita ist und wer seine Freunde sind. Auch wenn der Kleine oft was falsch sagt, verstehe ich ihn gut. Zum Schluss habe ich dann Shin wieder am Hörer. „Shinju redet schon viel besser.“
„Ja das stimmt, er sagt zwar noch oft was falsch, aber naja er ist noch klein.“
„Das Stimmt.“
„Ich vermiss sie.“
„Das glaube ich dir.“
„Shin?“
„Ja?“
„Hast du dich schon mit anderen Frauen getroffen?“
„Nein Ai und ich habe es auch nicht vor. Und was ist mit dir?“
„Das Gleiche.“
„Du weißt das du dich ruhig mit anderen treffen kannst, wir sind nicht mehr zusammen.“
„Ja ich weiß Shin.“
„Gut. Ich und Shin reden noch etwas, bis ich dann auch Schluss mache. In ein paar Tagen werde ich mich wieder bei ihnen melden.“

Als ich aufgelegt habe lass ich mich auf mein Sofa fallen. Ich vermisse meine Kinder so. Aber als ich und Shin uns getrennt haben. Wollte die Kinder nicht mit mir ins Ausland und bei ihrer Vater bleiben. Ich und Shin hielten es nach langem hin und her für besser, allein schon wegen ihrer Freunden. Und wir wollten dir drei auch nicht trennen, Geschwister gehören zusammen. Es schmerzt mich oft sie nicht einfach mal so sehen zu können. Aber immer wenn es geht besuche ich sie. Und vor ein paar Monaten waren die Kinder in den Ferien auch hier bei mir. Shinju hatte zwar etwas Angst, naja

kein Wunder er kennt mich ja auch nicht richtig, aber das war schnell vorbei. Und Shin war ja auch dabei gewesen.

Shin auch ihn vermisse ich. Auch wenn mir nicht mehr zusammen waren. Waren wir immerhin mal verheiratet. Mein Blick fällt auf das Bild unserer Kinder. Ich hatte damals nie gedacht, das ich mal mit Shin zusammen kommen und drei Kinder mit ihm haben würde. Ich meine Shin ist der Sohn von Gin den Mann, der mir meine Schwester genommen hat. Auch wenn ihn damals nichts anderes übrig geblieben ist. Habe ich ihn nie ganz verzeihen können. Dazu kommt noch, das ich gute zehn Jahre alter als Shin bin. Naja okay jetzt nicht mehr als ich mich damals dazu entschlossen haben das Gift einzunehmen. Und weiter als Ai Haibara zu leben. Waren wir im gleichen Alter. Und haben uns später verliebt. Ich hatte das nie gedacht, aber so ist es nun mal. Und die Jahre mit Shin waren auch sehr schön gewesen. Aber kurz nach Shinjus Geburt mussten wir feststellen, das die Gefühle einfach nicht mehr die Gleichen waren und haben uns nach langen hin und her beschlossen zu trennen. Ich bin dann ins Ausland wegen meiner Arbeit und Shin ist mit den Kindern zurück geblieben. Ich hatte die Kinder ja auch mit geholt, aber sie wollten nicht ins Ausland, was ich verstehen kann. Aber immer wenn es geht sehen mir uns ja. Shin, ich hoffe nur das ihr Osamu schnell zu fassen bekommt.

(Shins Sicht)

Als die Kinder mit ihrer Mutter geredet haben und ich auch nochmal kurz laufe ich zu ihnen nach oben, wo sie schon angefangen haben ein Spiel raus zu suchen, was auch Shinju mit Spielen kann.

Nach ein paar Runden und ein anderes Spiel wird es dann Zeit für den Kleinen ins Bett zu gehen, wo ich ihn noch was vorlese. Und dann noch mit den beiden großen Fernsehen bis auch sie ins Bett müssen.

Kurz nachdem die beiden Großen im Bett sind, klingelt es an der Tür. War das wohl jetzt noch ist? Ich laufe gleich hin und mache sie auf. „Conan was machst du denn so spät noch hier, wissen deine Eltern Bescheid?“ Conan grinst mich an und nickt. „Können mir reden?“ Ich nicke. Und lasse ihn rein. Bin mal gespannt was er will.